

Pfarrverband Ainring

Wenn ein Todesfall eintritt ...

Gebete und biblische Texte, die stützen und stärken

Für den privaten Gebrauch



Birgit Weber, GR
Juli 2024

INHALT

Gebete für und mit Sterbenden:

Maria als Fürsprecherin anrufen Seite 2

Gebete zu Jesus Christus Seite 5

Gebete um einen guten Heimgang Seite 9

Gebete nach Eintreten des Todes Seite 22

Gebete aus der Bibel:

Psalmen Seite 25

Texte aus der Bibel: Seite 30

Alle Fotos: Birgit Weber

GEBETE FÜR UND MIT STERBENDEN

Maria als Fürsprecherin anrufen

Memorare (Gedenke)

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria,
von Ewigkeit ist es noch nie gehört worden,
dass jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm,
deinen Beistand anrief,
um deine Fürbitte flehte,
von dir verlassen wurde.
Von diesem Vertrauen beseelt eile ich zu dir,
Jungfrau der Jungfrauen,
Mutter, zu dir komme ich,
vor dir stehe ich seufzend als Sünder.
O Mutter des Wortes,
verschmähe nicht meine Worte,
sondern höre sie gnädig an und erhöre mich!

Maria, Mutter der Gnade,
Mutter der Barmherzigkeit,
schütze uns vor dem Feind
und nimm uns auf in der Stunde unseres Todes!
Amen.

*Hl. Bernhard von Clairvaux
1846 durch Papst Pius IX. als Teil eines Gebetes in den Gebetsschatz der Kirche
aufgenommen und mit einem zeitlichen Ablass verbunden.*

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesmutter,
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unser Fürsprecherin,
versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne.

Ältestes bekanntes Mariengebet: Papyrusfragment aus dem 3. Jh.

Sei begrüßt, o Königin,
Mutter der Barmherzigkeit;
unser Leben, unsre Wonne, unsre Hoffnung,
sei begrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
zu dir seufzen wir trauernd und weinend
in diesem Tal der Tränen.
Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,
wende deine barmherzigen Augen uns zu,
und nach diesem Elend zeige uns Jesus,
die gebenedeite Frucht deines Leibes.
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

*Übersetzung von „Salve Regina“, marianische Antiphon, älteste handschriftliche
Textüberlieferung aus d. Jahr 1100*

Gegrüßet seist du, Maria,

voll der Gnade, der Herr sei mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit sei die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns,
jetzt und in der Stunde unseres Todes.

*1. Teil: bibl. Anrede des Erzengels Gabriel bei der Verkündigung (Lukas-Evangelium 1,42)
2. Teil: Ergänzung von Papst Pius V., der das Gebet 1568 ins Stundengebet der Kirche
aufgenommen hat*

Hilf Maria, es ist Zeit,

hilf, Mutter der Barmherzigkeit!

Du bist mächtig,
uns aus Nöten und Gefahren zu erretten,
denn wo Menschenhilf gebricht,
mangelt doch die deine nicht.

Nein, du kannst das heiße Flehen
deiner Kinder nicht verschmähen.
Zeige, dass du Mutter bist,
wo die Not am größten ist.

Hilf, Maria, es ist Zeit,
hilf, Mutter der Barmherzigkeit!

Hl. Ludwig Maria Grignion von Montfort, 1673-1716

Gebete zu Jesus Christus

Seele Christi, heilige mich.

Leib Christi, rette mich.

Blut Christi, tränke mich.

Wasser der Seite Christ, wasche mich.

Leiden Christ, stärke mich.

O guter Jesus, erhöre mich.

Birg in Deinen Wunden mich.

Von Dir lass nimmer scheiden mich.

Vor dem bösen Feind beschütze mich.

In meiner Todesstunde rufe mich,

zu Dir zu kommen heiße mich,

mit Deinen Heiligen zu loben Dich

in Deinem Reiche ewiglich.

Verfasser: möglicherweise Papst Johannes XXII, +1334

Jesus, Dir leb ich, Jesus, Dir sterb ich,

Jesus, Dein bin ich im Leben und im Tod.

O sei uns gnädig, sei uns barmherzig,

führ uns, o Jesus, in Deine Seligkeit.

1. Teil geht auf den Römerbrief d. Apostels Paulus zurück: Röm 14,8
2. Teil wurde ca. 1820 hinzugefügt (Gotteslob Nr. 367)

Herr, wie Du willst, so will ich geh´n
und wie Du willst, soll mir gescheh´n,
hilf, Deinen Willen nur versteh´n!

Herr, wann Du willst, dann ist es Zeit,
und wann Du willst, bin ich bereit,
heut und in alle Ewigkeit.

Herr, was Du willst, das nehm´ ich hin,
und was Du willst, ist mir Gewinn,
genug, dass ich Dein Eigen bin.

Herr, weil Du´s willst, drum ist es gut,
und weil Du´s willst, drum hab ich Mut,
mein Herz in Deinen Händen ruht. Amen.

*Pater Rupert Mayer (1876-1945), von Nov. 1939 bis Kriegsende 1945 interniert,
1987 selig gesprochen*

Jesus, Maria, Joseph,
euch schenke ich mein Herz und meine Seele!
Jesus, Maria, Joseph,
steht mir bei im Toteskampf!
Jesus, Maria, Joseph,
lasst meine Seele mit euch im Frieden scheiden!

Papst Pius XII. 1876-1965

Bleibe bei uns, Herr,
denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneigt.

Bleibe bei uns und bei Deiner ganzen Kirche.
Bleibe bei uns am Abend des Tages
am Abend der Lebens,
am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte,
mit Deinem heiligen Wort und Sakrament,
mit Deinem Trost und Segen.

Bleibe bei uns, wenn über uns kommt
die Nacht der Trübsal und Angst,
die Nacht des Zweifels und der Anfechtung,
die Nacht des bitteren Todes.

Bleibe bei uns und bei allen Deinen Gläubigen
in Zeit und Ewigkeit.

Georg Christian Dieffenbach (1822-1901), ev. Pfarrer und Dichter

„Naumburger Glaubensbekenntnis“

**An Dich glaub ich, auf Dich hoff´ ich,
Gott, von Herzen lieb ich Dich.
Niemand soll mir diesen Glauben,
weder Tod noch Hölle rauben.**

Und wenn einst mein Herz wird brechen,
soll mein letzter Hauch noch sprechen:
An Dich glaub ich, auf Dich hoff ich,
Gott, von Herzen lieb ich Dich.
Amen.

1. Strophe eines Liedes mit geänd. Text („Naumburger Glaubensbekenntnis“)



Gebete um einen guten Heimgang

Führe du mich hinan!

Führe du, mildes Licht, im Dunkel, das mich umgibt,
führe du mich hinan!

Die Nacht ist finster und ich bin fern der Heimat:

Führe du mich hinan!

Leite du meinen Fuß – sehe ich auch nicht weiter:

Wenn ich nur sehe jeden Schritt!

Einst war ich weit (entfernt) zu beten,
dass du mich führtest.

Selbst wollt ich wählen.

Selbst mir Licht, trotzend dem Abgrund,
dachte ich, meinen Pfad zu bestimmen;
setzte mir stolz das eigene Ziel.

Aber jetzt – lass es vergessen sein!

Des Mondes mildes Licht über einem Moor.

Du hast so lang mich behütet:

Wirst mich auch weiter führen –

über sumpfiges Moor, über Ströme und lauernde Klippen,
bis vorüber die Nacht und im Morgenlicht Engel mir winken.

Ach, ich habe sie längst geliebt –
nur vergessen für kurze Zeit.

Seliger Kardinal John Henry Newman (1801-1890)

Ich steh vor Dir mit leeren Händen, Herr;
fremd wie Dein Name sind mir Deine Wege.
Seit Menschen leben, rufen sie nach Gott;
mein Los ist Tod, hast Du nicht andern Segen?
Bist Du der Gott, der Zukunft mir verheißt?
Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.

Von Zweifeln ist mein Leben übermannt,
mein Unvermögen hält mich ganz gefangen.
Hast Du mit Namen mich in Deine Hand,
in Dein Erbarmen fest mich eingeschrieben?
Nimmst Du mich auf in Dein gelobtes Land?
Werd´ ich Dich noch mit neuen Augen sehen?

Sprich Du das Wort, das tröstet und befreit
und das mich führt in Deinen großen Frieden.
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt,
und lass mich unter Deinen Kindern leben.
Sei Du mein täglich Brot, so wahr Du lebst.
Du bist mein Atem, wenn ich zu Dir bete.

Huub Oosterhuis (1933-2023) niederl. laischerter. kath Priester

Rerum Deus tenax vigor

Als Hymnus im kleinen Stundenbuch und im Brevier zur Non

Du starker Gott, der diese Welt
im Innersten zusammenhält,
Du Angelpunkt, der unbewegt
den Wandel aller Zeiten trägt.

Geht unser Erdentag zu End´,
schenk Leben, das kein Ende kennt:
Führ uns, dank Jesu Todesleid,
ins Licht der ew´gen Herrlichkeit.

Vollenden wir den Lebenslauf,
nimm uns in Deine Liebe auf,
dass unser Herz Dich ewig preist,
Gott Vater, Sohn und Heil´ger Geist.
Amen.

*Original: „Rerum Deus tenax vigor“ von Aurelius Ambrosius (340-397)
Übertragung in Reimform*

Rerum Deus tenax vigor (Übersetzung)

O Gott, erhaltende Macht der Schöpfung,
der Du in dir selbst unverändert verharrst,
grenzest die Zeiten ab
durch die Aufeinanderfolge des täglichen Lichtes.

Spende uns reichlich das Licht am Abend,
damit uns so niemals das Leben entschwinde,
sondern als Lohn eines glückseligen Todes
uns die ewige Herrlichkeit erwarte.

Verleihe es, gütigster Vater
und Du, Eingeborener, gleich dem Vater
mit dem Tröster, dem heiligen Geist
herrschend in alle Ewigkeit. Amen.



*Original: „Rerum Deus tenax
vigor“ von Aurelius Ambrosius
(340-397)*

Deutsch von Adalbert Schulte

Wir sind nur Gast auf Erden
und wandern ohne Ruh´
mit mancherlei Beschwerden
der ewigen Heimat zu.

Die Wege sind verlassen
und oft sind wir allein.
In diesen grauen Gassen
will niemand bei uns sein.

Doch einer gibt Geleite,
das ist der Herre Christ,
er wandert treu zur Seite,
wenn alles uns vergisst.

Gar manche Wege führen
aus dieser Welt hinaus.
O dass wir nicht verlieren
den Weg zum Vaterhaus.

Und sind wir einmal müde,
dann stell ein Licht uns aus,
o Gott, in deiner Güte;
dann finden wir nach Haus.

*Georg Thurmair, deutscher Dichter von ca.300 Kirchenliedern (1909-1984)
Lied im Gotteslob, Nr. 505*

So nimm denn meine Hände
und führe mich
bis an mein selig Ende
und ewiglich.
Ich mag allein nicht gehen,
nicht einen Schritt:
Wo Du wirst gehen und stehen,
da nimm mich mit.

In Dein Erbarmen hülle
mein schwaches Herz
und mach es gänzlich stille
in Freud und Schmerz,
Lass ruhn zu Deinen Füßen
Dein armes Kind:
Es will die Augen schließen
und glauben blind.

Wenn ich auch gleich nichts fühle
von Deiner Macht,
Du führst mich doch zum Ziele
auch durch die Nacht:
So nimm denn meine Hände
und führe mich
bis an mein selig Ende
und ewiglich!

Julie Katharina von Hausmann (1826-1901), deutsch-baltische Dichterin

Nun sich das Herz von allem löste,
was es an Glück und Gut umschließt,
komm, Tröster, Heil'ger Geist, und tröste,
der Du aus Gottes Herzen fließt.

Nun sich das Herz in alles findet,
was ihm an Schwerem auferlegt,
komm, Heiland, der uns mild verbindet,
die Wunden heilt, und trägt und pflegt.

Nun sich das Herz zu Dir erhoben
Und nur von Dir gehalten weiß,
bleib bei uns, Vater. Und zum Loben
wird unser Klagen. Dir sei Preis!

*Jochen Klepper, ev. Theologe und Dichter (1903-1942)
Lied im Gotteslob, Nr. 509*

Du lässt den Tag, o Gott, nun enden,
und breitest Dunkel übers Land.
Wir waren heut in Deinen Händen,
nimm uns auch jetzt in Deine Hand.

Dein Reich, o Gott, ist ohne Grenzen.
Auch da, wo Menschenmacht regiert,
wird neu der große Tag erglänzen,
zu dem Du alle Menschen führst.

Wir wissen weder Tag noch Stunde,
wann Du uns heimführst in Dein Licht,
vertrauen Deinem Neuen Bunde,
der uns verheißt Dein Angesicht.

Am Abend unsrer Lebenswende
Geleite uns aus Raum und Zeit,
geborgen fest in Deine Hände,
ins Morgenlicht der Ewigkeit.

*Original „The day Thou gavest, Lord, is ended“ von John Ellerton (1826-1893),
anglikanischer Priester*

*Deutsche Übersetzung: Raymund Weber, kath. Theologe (*1939)
als Lied im Gotteslob Nr. 96, hier: Strophen 1, 5, 6, 7*



Sende uns Engel, dass sie uns behüten,
dass sie uns beisteh´n auf unseren Wegen.

Ein starker Engel sei an deiner Seite,
wenn du bedroht wirst, stehe er dir bei.
In Gottes Kraft, so mög´ er für uns streiten,
von bösen Mächten mache er uns frei.

Ein leiser Engel soll den Blick dir weiten,
das Ohr dir auf tun und ans Herz dich rühr´n.
Er kommt als Bote, sanft will er uns leiten,
dass wir die Weisung Gottes in uns spür´n.

Ein guter Engel möge dich begleiten,
in Gottes Namen und von ihm gesandt.
so wird er über uns die Flügel breiten,
wenn wir ihn bitten, nimmt er unsre Hand.

Ein lichter Engel soll die Dunkelheiten,
die dich bedrängen, wandeln in das Licht.
Er mach´ uns heil und führ´ uns durch die Zeiten,
bis wir dann schauen Gottes Angesicht.

Sende uns Engel, dass sie uns behüten,
dass sie uns beisteh´n auf unseren Wegen.

Lothar Zenetti (1926-2019) kath. Theologe, Priester, Schriftsteller:

Proficiscere, anima christiana

Brich auf, christliche Seele, von dieser Welt,
im Namen Gottes, des allmächtigen Vaters,
der dich erschaffen hat,
im Namen Jesu Christi, des Sohnes des lebendigen Gottes,
der für dich gelitten hat,
im Namen des Heiligen Geistes,
der über dich ausgegossen worden ist.

Heute noch sei dir in Frieden deine Stätte bereitet,
deine Wohnung bei Gott im heiligen Zion,
mit der heiligen Jungfrau und Gottesmutter Maria,
mit dem heiligen Josef
und mit allen Engeln und Heiligen Gottes.

Du kehrst zurück zu deinem Schöpfer,
der dich aus dem Lehm der Erde gebildet hat.

Mögen dir, wenn du dieses Leben verlässt,
die heilige Maria,
die Engel und alle Heiligen begegnen.

Mögest du deinen Erlöser schauen
von Angesicht zu Angesicht
und dich der Erkenntnis Gottes erfreuen in Ewigkeit.
Amen.

Sterbegebet aus dem 8. Jh., das unmittelbar vor dem Tod gebetet wurde.

Gesegnetes Verlassen

Gott, Du bist unsere Hoffnung im Leben und im Sterben.
..... hat uns verlassen.

Wir danken Dir für alle Gaben,
die Du in dieses Leben gelegt hast.
Wir vertrauen jetzt Deinem Frieden und bitten Dich,
auch das Schwere und Unvollkommene zu vollenden.

Wir bitten für uns, die ihm/ihr nahestehen,
die das Leben mit ihm/ihr geteilt haben
und sich jetzt verlassen fühlen, um Kraft und Mut.
Vergib, wo wir einander etwas schuldig geblieben sind.
Halte uns untereinander verbunden
in Glaube, Hoffnung und Liebe.

Wir verlassen uns auf dich und vertrauen darauf,
dass du uns vom Tod zum neuen Leben führen wirst.



Dieter Mattern, ev. Pfarrer

Segensgebet für einen Sterbenden

Gott segne dich
und erwarte dich am Ufer des Lebens im Licht.
Jetzt, da der Tod alles Irdischen an deine Tür klopft
und dich heraussruft aus dem Land, das dich ernährt,
aus dem Kreis der Menschen, mit denen du gelebt hast.

Er mache dir den Abschied leicht
und schicke dir Seinen Engel entgegen,
der dich begleitet durch das unbekannte Tor des Todes
und dich in das verheißene Land führt,
wo die Sonne nicht mehr untergeht.

Er erlöse dich von der Angst, ins Leere zu fallen
und schenke dir die Freude, dass du IHN schaust,
der all deine Schuld vergibt
und deine Wunden heilt.
Die Wunden der Angst und nicht erfahrener Liebe,
die Wunden des Schmerzes und des Nicht-Gelungenen.

Er zeige dir deine wahre Heimat
und vollende alles, was du hier begonnen hast.
Und Gott lasse dich glücklich sein in Seinem Himmel –
IHM nahe und denen all, die vor dir gelebt haben.

Das gewähre dir der Gott des Lebens,
der dem Tod die Macht genommen
und sich jetzt freut auf dich:
der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen

Gebet für einen Sterbenden

Lebendiger Gott,
das Leben von hier in dieser Welt geht zu Ende.
Es tut weh, sie/ihn loslassen zu müssen.
Mitten da hinein rufen wir zu dir:

Segne sie/ihn, segne alles, was war –
die guten, schönen, heilen Momente und Erfahrungen,
aber auch das Schwere und Leidvolle,
das es in jedem menschlichen Leben gibt,
und auch das Unvollendete.

Sende deine Engel, dass sie sie/ihn behüten und
bewahren
und hinüberführen durch die Finsternis
heim in dein Licht.

Nimm ihr/ihm die Angst, ins Leere zu fallen.
Schenke ihr/ihm Vertrauen und Mut,
sich loszulassen und fallen zu lassen
hinein in dich, Gott, in deine bergenden Hände.

Lebendiger Gott,
aus deiner Hand haben wir diesen wertvollen
Menschen empfangen,
in deine Hand legen wir jetzt dankbar zurück –
in der Hoffnung auf ein Wiedersehen bei Dir.

Matthias Mertins, kath. Pfarrer und Klinikseelsorger

Gebete nach Eintreten des Todes

Komm gut hinüber,

Engel mögen dich begleiten und
führen auf deinem Weg.
Geh heim zu deinem Gott.
Dein Schöpfer empfang dich
mit ausgebreiteten Armen.
Sei geborgen in ihm – eine ganze Ewigkeit.

Er wecke dich auf zu neuem Leben.
Er richte dich auf, ihn zu schauen.
Er vollende, was unvollendet blieb.
Er heile alle Wunden, die das Leben dir schlug.
Er verzeihe dir deine Schuld.
Er lohne dir all deine Mühe und deine Liebe –
das Gute, das andre durch dich erfahren haben.
Er lasse es dir gut gehen in seinem Himmel.

Und bleib uns verbunden,
wir vergessen dich nicht.
Denk auch an uns.
Wir sehen uns wieder,
in Gottes Himmel.

Matthias Mertins, kath. Pfarrer und Klinikseelsorger

Segensgebet kurz vor oder nach dem Tod

Es segne dich Gott, der Vater,
der dich nach seinem Bild geschaffen hat.
Es segne dich Gott, der Sohn,
der dich durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.
Es segne dich Gott, der Heilige Geist,
der dich zum ewigen Leben gerufen und geheiligt hat.

Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist,
geleite dich durch das Dunkel des Todes in sein Licht.
Er sei dir gnädig im Gericht
und gebe dir Frieden und ewiges Leben.
Amen.



*Altes Kirchengebet,
Gotteslob Nr. 28,9*

Sterbegebet der Kirche unmittelbar nach dem Tod

Kommt herzu, ihr Heiligen Gottes,
eilt ihm/ihr entgegen, ihr Engel des Herrn.
Nehmt auf seine/ihre Seele
und führt sie hin vor das Antlitz des Allerhöchsten.

Christus nehme dich auf, der dich berufen hat,
und in das Himmelreich sollen Engel dich geleiten.
Nehmt auf seine/ihre Seele
und führt sie hin vor das Antlitz des Allerhöchsten.

Herr, gib ihm/ihr die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihm/ihr.
Nehmt auf seine/ihre Seele
und führt sie hin vor das Antlitz des Allerhöchsten.

Herr, unser Gott,
wir empfehlen Dir unseren Bruder/unsere Schwester
In den Augen der Welt ist er/sie tot.
Lass ihn/sie leben bei Dir.
Und was er/sie aus menschlicher Schwäche gefehlt hat,
das tilge Du in Deinem Erbarmen.
Durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Gotteslob Nr. 608,4

GEBETE AUS DER BIBEL

Psalm 31

Gott, die sichere Zuflucht

(¹ Für den Chorleiter. Ein Psalm Davids.)

² HERR, ich suche Zuflucht bei dir. Lass mich doch niemals scheitern; rette mich in deiner Gerechtigkeit!

³ Wende dein Ohr mir zu, erlöse mich bald! Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet.

⁴ Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.

⁶ In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.

⁷ Dir sind alle verhasst, die nichtige Götzen verehren, ich aber verlasse mich auf den HERRN.

⁸ Ich will jubeln und über deine Huld mich freuen; denn du hast mein Elend angesehen, du bist mit meiner Not vertraut.

¹⁰ HERR, sei mir gnädig, denn mir ist angst; vor Gram zerfallen mir Auge, Seele und Leib.

¹¹ In Kummer schwindet mein Leben dahin, meine Jahre verrinnen im Seufzen. Meine Kraft ist ermattet im Elend, meine Glieder sind zerfallen.

20 Wie groß ist deine Güte, die du bereit hältst für alle, die dich fürchten und ehren; du erweist sie allen, die sich vor den Menschen zu dir flüchten.

21 Du beschirmt sie im Schutz deines Angesichts vor dem Toben der Menschen. Wie unter einem Dach bewahrst du sie vor dem Gezänk der Zungen.

22 Gepriesen sei der HERR, der wunderbar an mir gehandelt und mir seine Güte erwiesen hat zur Zeit der Bedrängnis.

23 Ich aber sagte in meiner Angst: Ich bin verstoßen aus deinen Augen. Doch du hast mein lautes Flehen gehört, als ich zu dir um Hilfe rief.

24 Liebt den HERRN, all seine Frommen! Seine Getreuen behütet der HERR, doch den Hochmütigen vergilt er ihr tun mit vollem Maß.

25 Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr wartete auf den HERRN.

Einheitsübersetzung 1980



Psalm 103

Loblied auf den barmherzigen und gerechten Gott

¹ (Von David.)

Preise den HERRN, meine Seele, und alles in mir seinen heiligen Namen!

² Preise den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!

⁶ Der HERR vollbringt Taten des Heils, Recht verschafft er allen Bedrängten.

⁷ Er hat Mose seine Wege kundgetan, den Kindern Israels seine Werke.

⁸ Der HERR ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Huld.

⁹ Er wird nicht immer rechten und nicht ewig trägt er nach.

¹⁰ Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld.

¹¹ Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so mächtig ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.

¹² So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, so weit entfernt er von uns unsere Frevel.

¹³ Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über alle, die ihn fürchten.

¹⁴ Denn er weiß, was wir für Gebilde sind, er bedenkt, dass wir Staub sind.

¹⁵ Wie Gras sind die Tage des Menschen, er blüht wie die Blume des Feldes.

16 Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort, wo sie stand, weiß nichts mehr von ihr.

17 Doch die Huld des HERRN währt immer und ewig für alle, die ihn fürchten. Seine Gerechtigkeit erfahren noch Kinder und Enkel,

18 alle, die seinen Bund bewahren, die seiner Befehle gedenken und danach handeln.

19 Der HERR hat seinen Thron errichtet im Himmel, seine königliche Macht beherrscht das All.

20 Preist den HERRN, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die sein Wort vollstrecken, die auf die Stimme seines Wortes hören!

21 Preist den HERRN, all seine Heerscharen, seine Diener, die seinen Willen tun!

22 Preist den HERRN, all seine Werke, an jedem Ort seiner Herrschaft! Preise den HERRN, meine Seele!

Einheitsübersetzung 2016



Psalm 23

Der gute Hirte

¹ (Ein Psalm Davids.)

Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

² Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

³ Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.

⁴ Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

⁵ Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher.

⁶ Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

Einheitsübersetzung 2016

Jesaja 43, 1-3

¹ Jetzt aber - so spricht der HERR, der dich erschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, (Israel): Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir!

² Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen.

³ Denn ich, der HERR, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

Einheitsübersetzung 2016

Jesaja 49, 15+16

¹⁵ Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn?

Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht.

¹⁶ Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.

Einheitsübersetzung 2016

Evangelium nach Johannes: 6, 37 – 40

Die Rede über das Himmelsbrot in der Synagoge von Kafarnaum

32 Jesus sagte zu der Menge: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.

33 Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben.

34 Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot!

35 Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

37 Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen;

38 denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

39 Das aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern dass ich sie auferwecke am Jüngsten Tag.

40 Denn das ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben hat und dass ich ihn auferwecke am Jüngsten Tag.

Evangelium nach Johannes: 14, 1 – 6

Die erste Abschiedsrede. Fortgang und neues Kommen Jesu

¹ Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!

² Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?

³ Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.

⁴ Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr.

⁵ Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen?

⁶ Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.



Einheitsübersetzung 2016

Evangelium nach Markus: 16, 1-7

Die Botschaft des Engels im leeren Grab

¹ Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

² Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

³ Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?

⁴ Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß.

⁵ Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr.

⁶ Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat.

⁷ Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Einheitsübersetzung 2016

Offenbarung des Johannes: 21, 1 – 7

DIE NEUE WELT GOTTES

Das Wohnen Gottes unter den Menschen

¹ Dann sah ich (Johannes) einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.

² Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

³ Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.

⁴ Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.

⁵ Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr!

⁶ Er sagte zu mir: Sie sind geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich unentgeltlich aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.

⁷ Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten: Ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.

